

# Rechenschaftsbericht 2008

## LAG Landwirtschaft, ländliche Entwicklung

LAG SprecherInnen  
und Delegierte BAG in 2008  
Regina Jäger (KV Plön)  
Bernd Voß (KV Steinburg)

Es fanden fünf Sitzungen statt, viermal zusammen mit der LAG Natur und Umwelt

Ein gemeinsamer Antrag zum Thema Biodiversität wurde für die LDK vorbereitet:  
„Vielfalt leben- Vielfalt erhalten“

Referate mit Aussprachen zu folgenden Themen fanden im Ablauf des Jahres statt:

1. Biologische Vielfalt sichern in Natur und Umwelt und bei Nutzpflanzen und Haustieren  
Referenten: LAG Sprecher
2. Aquakultur. Prof. Schulz Büsum, Aquakultur ist eine sehr alte Form der Nutztierhaltung; heute auf hohem technologischem Standard optimiert. Sie soll auch Alternative zur Überfischung der Meere sein. Man muss bei den vielfältigen Systemen genau hinsehen, um die jeweiligen Auswirkungen zu bewerten. Risiken: Nutzungskonkurrenz an Küsten und Gewässern, Nährstoffeinträge, Herkünfte der Futtermittel, Medikamenteneinsatz. Da man Zuchtfische nach Ausbruch nicht wieder einfängt gibt es Auswirkungen auf die Biodiversität der Wildfischbestände, Dies Risiko verschärft sich noch, wenn Gentechnik eingesetzt werden sollte. Zu guter letzt. Die Überfischung der Meere muss sofort aufhalten.....aber auch indem wir weniger Fisch konsumieren.
3. Ökolandbau Carola Ketelhodt, Geschäftsf Biolandverband berichtet über die Situation der Ökolandbauförderung
4. Wasserrahmenrichtlinie. Carsten Pusch NABU zur europäischen Vorgabe die Umsetzung in S-H aus sicht der Umweltverbände
5. Alte Haustierrassen und ihre Überleben, Erhalten und Weiterentwickeln Dr Kai Fröhlich, Haustierpark Warder. Spannend das Konzept mit verschiedenen Events einerseits und Kooperationspartnern auf Betrieben andererseits.

Folgende weitere Themen prägten die Diskussionen in 2008:

- Vogelgrippe, Impfung Blauzunge und deren Risikobewertung
- Neue Organisation der Milchviehhalter: Deren Streik, und Veranstaltungen haben auch uns als Insider in der Breite der Beteiligung, der Solidarität und der Wirkung positiv überrascht Hier zeigt sich, dass man gute Konzepte und Kontakte über Jahre weiter tragen und weiter entwickeln sollte. Die Zusammenarbeit mit den GRÜNEN hilft, dass Bauernverband, Landesregierung, Kammer usw. diese Interessen nicht wieder ins Abseits schieben können.
- Die so genannte Gesundheitsüberprüfung der EU-Agrarpolitik (ihre Auswirkungen sind auch in S-H prägend) ergab eine kritische Diagnose. Die Therapie wurde wieder verweigert. Als neue Herausforderungen benannten die europäischen Regierungen: Klima, Wasser, Biodiv. und neue Energie. Stellten hierfür aber nur wenig Mittel bereit. Mit Milchquotenerhöhung und Exportsubventionen wurde ein „weiter so“ eingeleitet.
- Die Gentechnikfreiheit in Landwirtschaft und Ernährung zu sichern, erfordert weiterhin unsere ganze Aufmerksamkeit.